

Jahresbericht 2017 Runder Tisch GIS e.V.

Zusammenstellung: Dr. Gabriele Aumann, Geschäftsführung Runder Tisch GIS e.V.

Zusammenfassung

Die Erstellung des Jahresberichts ist eine gute Gelegenheit, die Vereinsarbeit des vergangenen Jahres auch auf den Prüfstand zu stellen. Welche Kriterien sollen dabei herangezogen werden? Die Zusammenfassung des Jahresberichts soll Antworten liefern zu den Fragen:

- Wurden die Vereinsziele erfüllt?
- Wie sieht es mit der Außenwirkung des Vereins aus?
- Sind die Mitglieder zufrieden?
- Ist die finanzielle Situation in Ordnung?

Wissenstransfer und Netzwerke knüpfen, das sind die wichtigsten Ziele des Runden Tisches GIS e.V. Beides gehört nahezu untrennbar zusammen. Der Verein hat mit der Durchführung der Veranstaltungen des Runden Tisches GIS, angefangen von der Münchner GI-Runde, über die Geo@Aktuell, das Mobile GIS-Forum, das Kommunale GIS-Forum und die Weiterbildungskurse, für annähernd 600 Personen Weiterbildung und Know-how-Transfer angeboten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer bestätigen, dass neben dem Aspekt der Weiterbildung auch das Networking bei den Besuchen der Veranstaltungen eine wichtige Rolle spielen.

Auch die Nachwuchsförderung ist ein Ziel der Vereinsarbeit. Der Nachwuchs ist unsere Zukunft. Arbeitgeber suchen zum Teil händeringend Nachwuchskräfte. Dem Verein ist es wichtig, junge Menschen zu fördern. Dies geschieht zum einen mit der Auslobung des Förderpreises Geoinformatik, Studierende können an den Veranstaltungen des Runden Tisches meist kostenlos (oder mit stark reduzierten Teilnehmergebühren) teilnehmen und durch die Mitwirkung bei der Trendanalyse der Intergeo erhalten sie die Chance früh mit der Welt der Geoinformatik in Kontakt zu treten. Um die Nachwuchsförderung zu intensivieren, wurde in 2017 der Startschuss zur Durchführung eines Hackathons gegeben. Stufe I des Hackathons, die



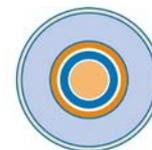
Durchführung von studentischen Vorprojekten, konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Wie kann der Verein Sichtbarkeit erzielen und wie sieht es mit der Außenwirkung aus? Professionelle Marketingmaßnahmen passen nicht zu einem gemeinnützigen Verein wie den Runden Tisch GIS e.V. Nichtsdestotrotz muss der Verein darauf achten, präsent zu sein. Der Internetauftritt des Vereins hat hier eine entscheidende Rolle. Er wurde modernisiert und wird laufend aktuell gehalten. Der regelmäßige Versand des Newsletters an über 3.000 E-Mail-Adressen, die natürlich gepflegt werden müssen, trägt zur Sichtbarkeit ebenfalls bei. Die fachliche Arbeit des Vereins – und hier ist insbesondere die Erstellung der Leitfäden zu nennen – genießt eine besondere Öffentlichkeit. Die Downloadzahlen der Leitfäden liegen meist jenseits von mehreren tausend Klicks.

Wie zufrieden sind unsere Mitglieder? Blickt man auf die Mitgliederzahlen, könnte man meinen, die Zufriedenheit sei nicht so groß, da der Runde Tisch GIS, wie viele andere Vereine, sinkende Mitgliederzahlen zu verbuchen hat. Sieht man sich aber die Gründe der Austritte an, ist Unzufriedenheit nicht dabei. Meist ist eine berufliche Veränderung die Ursache der Kündigung. Trotzdem haben sich Vorstand und Beirat Maßnahmen überlegt, um die Attraktivität einer Vereinsmitgliedschaft für persönliche Mitglieder zu erhöhen.

Die finanzielle Situation des Vereins ist dank der Mitgliederbeiträge, den Spenden und Anzeigen in den Leitfäden des Runden Tisches, die vielfach ebenfalls von den Mitgliedern gestellt werden, und der Durchführung der Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen gut. Für das kommende Jahr ist sogar Spielraum vorhanden, ein weiteres Projekt in Angriff zu nehmen.

Der Runde Tisch GIS kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 mit einer Fülle von Aktivitäten zurückblicken. Der Dank gilt allen Mitgliedern – mit und ohne offizielles Amt – die zur erfolgreichen Arbeit beigetragen und / oder diese unterstützt haben.



Veranstaltungen und Termine 2017



Abb. 1: Überblick Termine und Veranstaltungen

18.01.2017 Versand der Einladung zur Münchner GI-Runde

24. - 25.01.2017 Weiterbildungskurs Geodatenbanken

Referenten: Prof. Dr. Martin Breunig, Paul Vincent Kuper (KIT), Carsten Czarski (Oracle)

Am ersten Tag des Kurses wurde nach einem Überblick in den Stand der Technik gängiger Geodatenbanksysteme in das Gebiet der Geodatenbanken eingeführt. Dabei wurde insbesondere auf die Modellierung und das Management von Geodaten eingegangen: Geodatenmodelle und die Indizierung von Geodaten wurden ausführlich behandelt. Abschließend wurde in 3D-Geodatenbanken eingeführt und auf die besonderen Anforderungen eingegangen. Ein Einblick in die Praxis des Geodatenbanksystems Oracle Spatial rundete den ersten Kurstag ab. Am zweiten Tag wurden von den Kursteilnehmern direkt am Rechner („hands-on“) besondere Aspekte aus



der Praxis der Geodatenbanksysteme am Beispiel von PostGIS behandelt. Insbesondere wurden die Dateneingabe, das Management und die Analyse von Geodaten ausführlich besprochen.

07.02.2017 Abschlussworkshop 3D-DLM Phase I

Die Ergebnisse aus Projektphase I wurden vorgestellt und diskutiert. Im Anschluss wurden die Projektnehmer beauftragt, ein Konzept unter Berücksichtigung der Vorgaben der Auftragnehmer für Projektphase II zu erarbeiten.

Der Abschlussbericht zum Projekt kann über die Webseite des Runden Tisches kostenlos heruntergeladen werden.

<https://rundertischgis.de/projektarbeit/3d-digitales-landschaftsmodell.html>

20. - 21.02.2017 Münchner GI-Runde: Von BIM bis UAV



Der Blick auf Prozesse, in denen räumliche Daten auch ohne jede kartographische Visualisierung eine Rolle spielen, könnte man als das verbindende Element der Themen bezeichnen, die auf der diesjährigen Münchner GI-Runde eine Hauptrolle spielten. Die Stichworte dazu im Detail lauteten: Smart Cities, Building Information Modeling (BIM), Internet of Things und Copernicus.

Mit gleich zwei Keynotes bekamen die knapp 200 Besucher der diesjährigen Münchner GI-Runde des Runden Tisches GIS einen Vorgeschmack auf das Programm des zweitägigen Treffens: Jörg Blankenbach von der RWTH Aachen wie auch Bart de Lathouwer vom Open Geospatial Consortium (OGC) zeigten in ihren Präsentationen wenig bis gar keine Karten, sondern vor allem Schaubilder zu zahlreichen Datenverarbeitungsprozessen, in deren Verlauf Geodaten eine zunehmende Rolle spielen. De Lathouwer bot mit seinen Ausführungen über die Smart City Strategie des OGC dabei den Blick aus der Vogelperspektive, während Blankenbach sich mit dem Internet der Dinge befasste und damit in ein Detail des Smart City Themas hineinzoomte, so dass sich beide Vorträge gut ergänzten.

So wie bei den beiden Eröffnungsvorträgen standen auch bei vielen anderen Präsentationen die Integration oder die Analyse räumlicher und zeitli-



cher Daten als Teilaspekt übergeordneter Gesamtprozesse im Vordergrund. Das war zum Beispiel bei der automatisierten Detektion und Lokalisierung von Ereignissen wie etwa Erdbeben allein auf der Basis von Twitter-Daten nicht anders, als bei der Frage, wie sich topographische Geobasisdaten mithilfe von Satellitendaten wenigstens teilautomatisiert fortschreiben lassen.

Der prozessorientierte Blick fand sich auch beim Schwerpunkt BIM (Building Information Modeling), das sowohl in einem wissenschaftlichen, wie auch einem praxisorientierten Vortragsblock behandelt wurde. Eine wichtige Rolle spielen dabei wieder Standards, um Geodaten auf der einen und Bauwerksinformationen auf der anderen Seite sinnvoll zu verknüpfen und integriert nutzbar zu machen. Erste Ergebnisse aus den Standardisierungsgremien des OGC und des buildingSMART-Konsortiums, die sich um offene Standards im Bauwesen zur digitalen Beschreibung von Gebäudemodellen bemühen, wurden daher ebenso vorgestellt, wie BIM-Pilotprojekte, in denen der Datenaustausch zwischen GIS und BIM-Anwendungen bereits praktisch erprobt wird.

Auch bei der Frage, wie sich topographische Geobasisdaten mithilfe von Satellitendaten wenigstens teilautomatisiert fortschreiben lassen, standen die Prozesse im Fokus. Das letztgenannte Thema ist vor dem Hintergrund des Fernerkundungsprogramms Copernicus der Europäischen Union von besonderem Interesse, durch das zum Beispiel erstmals Zeitreihen bei Satellitenaufnahmen als Open Data frei zur Verfügung stehen.

Ergänzt wurde dieser spannende Blick über den Tellerrand der reinen Geoinformatik mit sehr praxisnahen Ausführungen, beispielsweise zu den Möglichkeiten der Katastervermessung mit Drohnen. Gleichwohl stand auch hier weniger das Ergebnis, als vielmehr die Herausforderungen beim Verarbeitungsprozess der Daten im Mittelpunkt. Eine Ausstellung diverser Anbieter von Soft- und Hardware sowie die Vorstellung von Innovationen aus Unternehmen und Behörden in jeweils einem eigenen Vortragsblock rundeten das Programm der Münchner GI-Runde ab. Alle Vorträge der GI-Runde sind auch im Tagungsband nachzulesen, der von Prof. Thomas H.



Kolbe, Prof. Ralf Bill und Dr. Andreas Donaubaue im Wichmann-Verlag herausgebracht wurde.

Ein ausführlicher Bericht zur Münchner GI-Runde erschien in der Ausgabe 2/2017 der gis.Business.

https://rundertischgis.de/images/3_veranstaltungen/muc_gi_runde/2017/G70264_Cst_Mnchner-GI-Runde.pdf

20.02.2017 Preisverleihung Förderpreis Geoinformatik



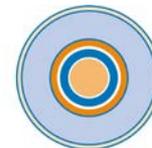
Erstmals vergab der Runde Tisch GIS e.V. seinen mit insgesamt 4000 Euro dotierten Förderpreis für herausragende Master- bzw. Doktorarbeiten in einem neuen Modus, der vorsah, dass alle von der Jury als preiswürdig nominierten Arbeiten während der Münchner GI-Runde in einem zentralen Vortragsblock von den Absolventen vorzustellen waren – und das Publikum die Präsentationen ebenfalls bewertete. So gab es zwei Publikumsgewinner, von denen Jan Kinne als Preisträger im Bereich der Masterarbeiten auch das Votum der Jury hatte. Bei den Dissertationen wurde Dr. Ing. Robert Kaden mit dem Förderpreis ausgezeichnet, als Publikumssieger konnte sich Dr. Patrick Köthur freuen.

Jan Kinne hat in seiner Masterarbeit „The Geographic Dispersal of the German Software Industry – Geospatial Analysis and Location Pattern Modelling“ herausgefunden, dass sich Softwareunternehmen vor allem in den Randlagen städtischer Agglomerationsgebiete ansiedeln. Es besteht demnach ein direkter Zusammenhang zwischen Siedlungsstruktur und der Verteilung von Softwareunternehmen. Auf dieser Basis konnte Kinne eine Funktion modellieren, die das lokale Auftreten von Softwareunternehmen innerhalb jedes Quadratkilometers in Deutschland vorhersagt bzw. für die Softwareindustrie attraktive Regionen nennt. Grundlage seiner Analyse war die erstmalige Geokodierung des Mannheimer Unternehmenspanels (MUP), ein Datensatz zu allen Unternehmen mit Sitz in Deutschland, der vor allem auf Daten der Kreditauskunftei Creditreform basiert. Seine an der Schnittstelle von Geoinformatik und Wirtschaftswissenschaften angesiedelte Arbeit wurde mit 1500 Euro Preisgeld bedacht und erwies sich auf der Münchner GI-Runde auch als Gewinner des Publikumspreises.



Dr. Robert Kaden hat in seiner vom Runden Tisch GIS mit 2500 Euro Preisgeld ausgezeichneten Dissertation Methoden entwickelt, um die Energiebedarfe von Gebäuden auf der Basis geeigneter 3D-Stadtmodelle großräumig zu berechnen. Kaden ging davon aus, dass eine starke Korrelation zwischen einer Reihe von Gebäudeinformationen, wie der geometrischen Ausprägung der Gebäude, der bauphysikalischen Zustände sowie der Gebäudenutzung mit der Anzahl der Haushalte auf der einen Seite und den Energiebedarfen auf der anderen Seite, besteht. Vor diesem Hintergrund hat er das frei verfügbare semantische 3D-Stadtmodell von Berlin um energetische Parameter auf statistischer Basis angereichert. In einer webbasierten Anwendung ist es daher nun möglich, verschiedene Varianten von Maßnahmen dynamisch und in Echtzeit zu berechnen. Damit können für jedes Gebäude Auswirkungen von Gebäudesanierungen auf den Energieverbrauch und die Energieeffizienz simuliert sowie die damit verbundenen Kosten abgeschätzt werden.

Köthur hatte sich in seiner mit dem Publikumspreis bedachten Dissertation mit neuen visuellen Analysemethoden befasst, um schneller Muster in großen Mengen von Zeit- und Geodaten zu erkennen, beispielsweise zur Untersuchung historischer Klimadaten. Insgesamt zeigten die ausgewählten Arbeiten eine breite Themenpalette. So wurde untersucht, wie sich in Trinidad und Tobago aus Mobilfunkdaten die Einzugsbereiche von Krankenhäusern ableiten lassen oder wie aus handschriftlichen Kartenskizzen möglichst automatisiert „echte“ Karten entstehen können. Andere Arbeiten analysierten kommunale Geschäftsprozesse, visualisierten historische Grenzdaten oder untersuchten die Möglichkeiten räumliche Informationen aus unterschiedlichsten Datenquellen für zeitkritische Anwendungen zu fusionieren, etwa zur Modellierung der Bewegung von Menschenmassen bei Großveranstaltungen, um frühzeitig Engpässe und Gefahrensituationen zu erkennen. Entsprechend umfangreich war die Arbeit der Jury, der unter Leitung von Professor Ralf Bill von der Universität Rostock diesmal die Professoren Jukka Krisp (Universität Augsburg) und Jörg Blankenbach (RWTH Aachen), sowie Patrick Ole Noack (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) angehörten.



15.03.2017 Kassenprüfung und Jahresabschluss 2016

Die Kassenprüfung erfolgte durch die gewählten Kassenprüfer, Michael Beck (LRA Kulmbach) und Eric Schmalen (AED-SICAD München). Die Belege wurden von Dr. Gabriele Aumann vorgelegt. Alle Belege wurden geprüft. Eine ordnungsgemäße Führung der Kasse konnte bescheinigt werden.

20.03.2017 Versand Newsletter 1/2017 mit folgenden Themen:

- Nachlese Münchner GI-Runde
- Förderpreis Geoinformatik
- Geo@Aktuell mit Schwerpunkt BIM
- Leitfaden Mobile GIS: Neue Version geplant
- Neuer Leitfaden Geodäsie und BIM
- Absolventen und ihre Themen:
 - Detaillierte Repräsentation des Straßenraums in 3D-Stadtmodellen von Christof Beil; TU München – Lehrstuhl für Geoinformatik; Masterarbeit
 - Modellierung intermodaler Erreichbarkeit unter Einbeziehung qualitativer Aspekte des öffentlichen und privaten Verkehrs – ein GIS-basierter Ansatz für das Land Salzburg von Anna Butzhammer, Universität Salzburg, RSA iSPACE; Masterarbeit
- Fernschreiben
- Umlaufmappe

27. u. 28.03.2017 Weiterbildungskurs Browserbasierte 3D-Geovisualisierung mit Cesium Virtual Globe

Referenten: Zhihang Yao, Kanishk Chaturvedi (Technische Universität München, Lehrstuhl für Geoinformatik)

Ziel dieses Schulungskurses war es erstens, einen Überblick über Globen und deren Basistechnologie zu geben. Zweitens sollten die Kursteilnehmer



am Beispiel des CESIUM Web Globe die Nutzung eines derartigen Globus für die Entwicklung eigener Anwendungen kennenlernen. Drittens hat der Kurs das Thema 3D-Visualisierung semantischer 3D-Stadtmodelle aufgegriffen: Am Beispiel des CESIUM-basierten 3D-Web-Clients der Open Source Software 3DCityDB lernten die Teilnehmer semantische 3D-Stadtmodelle im Browser zu visualisieren.

Der Kurs war in zwei Tagesabschnitte unterteilt. Am ersten Tag erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Standards und Technologien HTML5, WebGL, X3D/X3DOM und XML3D für die browserbasierte 3D-Visualisierung. Anschließend wurden verfügbare Virtuelle Globen auf Basis dieser Standards und Technologien vorgestellt. Am Beispiel des CESIUM-Frameworks lernten die Teilnehmer mittels praktischer Übungen die API eines derartigen Globus kennen.

Der zweite Tag war der Open-Source-Software 3DCityDB gewidmet. Diese freie 3D-Geodatenbank erlaubt es, semantische 3D-Stadtmodelle zu verwalten und in Formate wie KML und Spreadsheet zu exportieren, die zur browserbasierten 3D-Geovisualisierung genutzt werden können. Hierfür stellt die 3DCityDB auch einen CESIUM-basierten 3D-Web-Client zur Verfügung. Die Teilnehmer lernten mittels praktischer Übungen einen kompletten Workflow zur Erstellung einer 3D-Geovisualisierung kennen. Dies beinhaltet den Import von CityGML-Daten in eine PostGIS-Datenbank, den Export von KML- und Spreadsheet-Daten aus der 3DCityDB, sowie die Integration dieser Daten in den CESIUM-basierten 3D-Web-Client.

[03.04.2017 Versand der Einladung zur Geo@Aktuell](#)

[07.04.2017 Vorstandssitzung](#)

Themen: Münchner GI-Runde (Resumee 2017, Planung 2018), Hackathon (Planung, Projektantrag beim BMVI), Projektarbeit 2017 (Leitfaden Mobile GIS V 3.0, Leitfaden Geodäsie und BIM, 3D Landschaftsmodell, Projektidee Ulm / Neu-Ulm, Webinars), Geo@Aktuell, Mitgliederversammlung, Intergeo 2017



13.04.2017 Redaktionssitzung Leitfaden Geodäsie und BIM

Dr. Andreas Donaubaier wurde vom Runden Tisch GIS beauftragt, die Projektleitung für die Erstellung des Leitfadens „Geodäsie und BIM“ zu übernehmen und die Arbeiten zu koordinieren. Auf der Redaktionssitzung wurden der Zeitplan festgelegt, die Gliederung des Leitfadens erarbeitet, die Zuständigkeiten der einzelnen Kapitel vergeben sowie organisatorische Fragen geregelt.

24.- 25.04.2017 Weiterbildungskurs Spatial ETL

Referent: Christoph Klee, con terra GmbH, Münster

In dem Einführungskurs in das Spatial ETL Konzept wurden die wichtigsten Grundlagen zur Konvertierung von Geo- und Sachdaten zwischen verschiedenen Formaten vermittelt und eingeübt. Nach einer Einführung in das Spatial ETL Konzept wurden die Möglichkeiten der Schematransformation am Beispiel der Software FME und deren Komponenten vorgestellt.

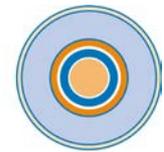
Im Verlauf des Kurses konvertierten die Teilnehmer im Rahmen von praxisorientierten Übungen Geodaten, bereiteten sie fachlich auf und reicherten sie mit Sachdaten an. Abschließend erhielten Sie einen Ausblick auf Mechanismen zur Qualitätssicherung und Automatisierung von Prozessen.

26.04.2017 Geo@Aktuell 2017: BIM mit GIS - Der Beitrag moderner Geoinformationssysteme zum Planen-Bauen 4.0



Die Tagung Geo@Aktuell des Runden Tisches GIS befasste sich ausführlich mit dem Konzept des Building Information Modeling (BIM). Im Mittelpunkt standen dabei Anknüpfungspunkte und Auswirkungen auf GIS- und Geodäsie-Prozesse. Zahlreiche historisch gewachsenen Herangehensweisen an das Thema Bauplanung aus den Fachbereichen Architektur, Konstruktion und Geoinformatik müssen dafür gemeinsame Standards finden.

„Bevor irgendein Industrieunternehmen etwas herstellt, baut es zuvor einen digitalen Zwilling seines Produkts – nur im Bauwesen geschieht das noch nicht standardmäßig“, machte Stefan Kaufmann gleich zum Auftakt der Tagung „Geo@Aktuell“ im Bayerischen Landesamt für Digitalisierung,

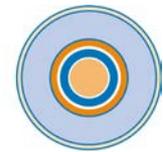


Breitband und Vermessung das Grundprinzip und Grundproblem des Building Information Modeling (BIM) Konzepts deutlich. Der Geschäftsführer des Leonhard Obermeyer Centers der TU München war der erste von insgesamt fünf Referenten, die auf dem Treffen des Runden Tisches GIS das Verhältnis von BIM und Geoinformationen beleuchteten.



Kaufmann illustrierte seine Ausführungen unter anderem mit der digitalen Risszeichnung eines Rasierapparates, die das komplexe Zusammenspiel mehrerer hundert Bauteile bereits in einem so kleinen Alltagsgegenstand deutlich machte. Doch über die Zeichnung hinaus, ist das digitale Modell des Rasierers eben auch mit einer Semantik verknüpft. Das bedeutet, der Hersteller kann Herkunft, Zulieferer, Material, Maße, Funktion und alle weiteren notwendigen Informationen bis hinunter zur kleinsten Schraube seines Produkts jederzeit digital ablesen. Nur bei Bauwerken stecke der digitale Zwilling – das BIM-Modell – als einheitliches und komplexes Abbild der späteren Realität zumindest in Deutschland auf breiter Front noch in den Kinderschuhen.

Aber zumindest bei Bauvorhaben in der Verkehrsinfrastruktur wird BIM voraussichtlich ab 2020 hierzulande verpflichtend. Darauf wies Simon Vilgertshofer vom Lehrstuhl für Computergestützte Modellierung und Simulation der TU München hin, der in seinem Beitrag den Stufenplan des Bundesverkehrsministeriums zur BIM-Einführung vorstellte und auch kurz auf die ersten entsprechenden Pilotprojekte bei Verkehrsinvestitionen des Bundes einging. Wie auch die übrigen Referenten setzt Vilgertshofer auf die Kooperation der entsprechenden internationalen Gremien wie OGC (Open Geospatial Consortium) und BuildingSMART, um die notwendigen Standards zu entwickeln, denn die Datenintegration bleibt eine wesentliche Herausforderung. Zahlreiche historisch gewachsene Herangehensweisen an das Thema aus den Fachbereichen Architektur, Konstruktion und Geoinformatik müssen im besten Fall eine gemeinsame Sicht und Sprache entwickeln oder zumindest Anknüpfungspunkte in ihren jeweiligen Datenmodellen finden, die eine Weitergabe von Daten ermöglicht. Darauf ging unter dem Gesichtspunkt praktischer Anwendung Professor Dr.



Christian Clemen von der HTW Dresden ein, der vor allem die Perspektive der Ingenieurgeodäsie bei der Bestandsdokumentation beleuchtete. Insbesondere nahm er die Herausforderungen für die Vermesser unter die Lupe, wenn sie künftig geplante und aufgemessene Modelle zusammenführen müssen.

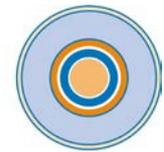


Dr. Andreas Donaubauber, vom Lehrstuhl für Geoinformatik der TUM befasste sich noch einmal vertieft mit der Rolle von Geoinformationen in BIM-Prozessen und machte die Möglichkeiten von integrierten BIM- und GIS-Daten an zahlreichen Anwendungsszenarien deutlich, etwa bei Strömungssimulationen oder auf dem Gebiet der Indoor-Navigation. Es



blieb Professor Dr. Jörg Schaller vorbehalten, zum Abschluss der Tagung mit zahlreichen Praxisbeispielen zu demonstrieren, welche vielfältigen Möglichkeiten schon jetzt im BIM-Konzept stecken, insbesondere mit der Erweiterung um die umliegenden Geoinformationen zum jeweiligen Bauwerk. Der Mitbegründer der Esri Deutschland Group nannte dies das GeoDesign-Konzept, bei dem der Faktor Raum beispielsweise auch um den Faktor Zeit ergänzt werde. Das spielt etwa bei der Trassenplanung einer Autobahn eine Rolle, deren Bau sich in mehrere Abschnitte über Jahre erstrecken könne. Die integrierte Betrachtung aller Bauwerks- und Umgebungsdaten mache frühzeitig zum Beispiel mögliche Konflikte zwischen vorgesehenen Rodungsarbeiten und eventuellen Brutzeiten gefährdeter Tierarten im Baugebiet deutlich. Dann lasse sich die Bauplanung lange vor Baubeginn entsprechend anpassen. „Der Aufwand für die Datenintegration ist allemal geringer, als jeder Baustopp“, machte es Schaller deutlich.

Der Runde Tisch GIS wird sich als Verein, der sich den Wissenstransfer auf die Fahne geschrieben hat, zu dem Themenfeld langfristig engagieren, zumal zahlreiche Mitglieder des Runden Tisches GIS aus dem Hochschulsektor zugleich auch Mitglieder des OGC und bei BuildingSMART sind. Die Bilder zeigen Andreas Donaubauber vom Lehrstuhl für Geoinformatik der TU München (oben) und Prof. Dr. Jörg Schaller.



26.04.2017 Mitgliederversammlung 2017



Die Mitgliederversammlung 2017 des Runder Tisch GIS e.V. fand am 26. April von 14:00 bis 16:15 Uhr im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung statt.

Erfolgreiche Jahresbilanz und ein Wechsel im Vorstand!

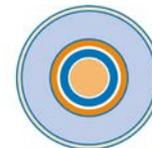
Die einstimmige Entlastung des Vorstands und einstimmige Ergebnisse bei Wahlen – die alljährliche Mitgliederversammlung des Runden Tisches GIS folgte seinen Vorständen, bei ihrer erfolgreichen Bilanz des Jahres 2016. Und auch ein Wechsel im Vorstand ging reibungslos über die Bühne: Dr. Klement Aringer hat nach seiner Pensionierung als Präsident des Bayerischen Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung auch seinen Vorstandsposten beim Runden Tisch GIS aufgegeben. Für ihn rückte mit Angelika Jais die für Landesvermessung und Geodateninfrastruktur zuständige Referatsleiterin im Bayerischen Finanzministerium nach.



Jais war nach ihrem Studium der Geodäsie an der TU München von Mitte der 80er Jahre bis 2011 an verschiedenen Dienststellen und mit unterschiedlichen Aufgaben in der Bayerischen Vermessungsverwaltung tätig, bevor sie ins Ministerium wechselte und ihre heutige Aufgabe übernahm. Beim Runden Tisch GIS ist es vor allem der Netzwerkgedanke, den die Ministerialrätin künftig pflegen will. Sie setzt dabei ganz im Sinne des Vereins auf den fruchtbringenden Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden.

Als fruchtbringend erwiesen sich im abgelaufenen Jahr auch die Veranstaltungen des Runden Tisches GIS. Das Haushaltsjahr 2016 konnte mit einem deutlichen Plus abgeschlossen werden. Insbesondere einige Weiterbildungskurse und die Veranstaltung Geo@Aktuell mit dem Thema Koordinatentransformation sorgten im Jahr 2016 mit einem nicht vorhersehbaren Besucherrekord für gute Erlöse. Als gemeinnütziger Verein wird der Runder Tisch GIS die Mittel vollständig für den Vereinszweck einsetzen. Der Vorstand hat dabei vor allem eine verstärkte Nachwuchsförderung im Auge.

Die Mitgliederversammlung endete mit einem launigen Vortrag des Ehrenvorsitzenden Professor Matthäus Schilcher, der Dr. Klement Aringer nach



immerhin rund acht Jahren im Vorstand mit einer kleinen Laudatio verabschiedete. Aringer wird dem Runden Tisch GIS als Mitglied weiterhin verbunden bleiben.

23.05.2017 Versand Newsletter 2/2017 mit folgenden Themen:

- Vorschau Mobile GIS-Forum in Augsburg
- Bericht Geo@Aktuell 2017
- Bericht zur Mitgliederversammlung 2017
- Ankündigung der Leitfäden
 - ergänzte Version 3.0 des Leitfadens Mobile GIS
 - gemeinsam mit dem DVW: Leitfaden „Geodäsie und BIM“
- Bericht zum Projekt 3D – Digitales Landschaftsmodell
- Absolventen und ihre Themen:
 - Entwicklung eines Telemetriesystems zur Erfassung von Prozessdaten im Feld von Jacky Dezhi Fu; TU München – Lehrstuhl für Geoinformatik; Masterarbeit
- Fernschreiben

29.05.2017 Kick-off-Workshop zum Projekt 3D-DLM Phase II

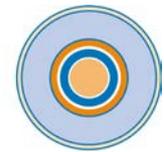
Zum Kick-off trafen sich Auftragnehmer und Auftraggeber des Projektes. Es wurden die Rahmenbedingungen und Anforderungen der Projektauftraggeber definiert. Das Testgebiet wurde festgelegt und die einzelnen Arbeitspakete diskutiert.

20.06.2017 Versand Einladung zum Mobilen GIS-Forum in Augsburg

05. - 07.07.2017 Besuch der AGIT in Salzburg



Anfang Juli traf sich die Geoinformatik-Branche zum 29. Mal auf dem AGIT Symposium und der darin integrierten EXPO. Rund 1.000 Fachbesucher aus über 40 Ländern nutzten die Gelegenheit, sich über Innovationen und aktuelle Themen aus allen Bereichen der Geoinformatik zu informieren und sich miteinander auszutauschen. Im Rahmen der Expo präsentierten über 60 Aussteller ihre Produkte und Lösungen.



Vertreter aus Forschung, Entwicklung und Industrie diskutierten in zahlreichen Workshops und Foren über Innovationsfelder der Branche. Fragen zu Mobilität, Energie, Umwelt, Infrastruktur und Raumplanung wurden ebenso beleuchtet wie zu GDI, Big Data sowie Web & Collective Sensing.

Als eines der zentralen Themen stand die Digitalisierung der Wirtschaft auf der Agenda. Im Rahmen des Forums „Autonomes Fahren – das Verkehrsmanagement der Zukunft“ konnten die Teilnehmer an einer Testfahrt in einem selbstfahrenden Bus teilnehmen. Darüber hinaus nahm der Einsatz von GIS für den Schutz natürlicher Ressourcen breiten Raum ein; ebenso die Möglichkeiten zum Schutz und zur Bewältigung von Naturgefahren und zum Krisenmanagement. Bereits zum zweiten Mal diente die AGIT auch als Treffpunkt und Kommunikationsplattform für Vertreter des Copernicus-Programms der Europäischen Union sowie zugehörigen Diensteanbietern und Nutzern.

Erstmals fand im Rahmen der AGIT ein „Mapathon“ statt, zu dem Z_GIS gemeinsam mit Ärzte ohne Grenzen und dem Österreichischen Roten Kreuz eingeladen hatte. Gründer nutzten die Möglichkeit, ihre Start-ups einem breiten Fachpublikum zu präsentieren und sich mit erfahrenen Unternehmen auszutauschen.

Der AGIT-Tagungsband, der aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse und Praxisbeiträge aus der Veranstaltung zusammenfasst, ist zum zweiten Mal in Form eines Open-Access-Journals erschienen.

13.07.2017 Mobiles GIS-Forum in Augsburg



Mit über 100 Teilnehmern zeigte sich das Mobile GIS-Forum des Runden Tisches GIS in Kooperation mit der Augsburger GI Geoinformatik GmbH auch in seiner zwölften Auflage als Besuchermagnet. Neben dem intensiven Austausch der Teilnehmer aus zahlreichen Anwendungsbranchen mobiler GIS-Lösungen standen im Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) in Augsburg vor allem Innovationen bei der Nutzung von Drohnen (UAV) sowie Methoden der agilen Softwareentwicklung in Mittelpunkt des Interesses.

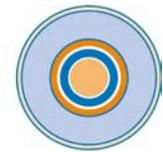
Ein Grußwort des Hausherrn, vertreten durch den Vizepräsidenten des LfU Dr. Richard Fackler, markierte den Auftakt des Mobilien GIS-Forums am 13.



Juli. Fackler hob vor allem die Möglichkeit seiner Behörde hervor, angesichts der zahlreichen technischen Neuerungen etwa bei der Bilderfassung durch Drohnen, den fachlichen Austausch mit zahlreichen anderen Anwendern direkt im eigenen Haus zu pflegen.

Mit dem Untertitel „Von der GNSS-basierten Datenerfassung bis zu Mobile Mapping“ umrissen Runder Tisch GIS und GI Geoinformatik GmbH als gemeinsame Veranstalter die große Bandbreite der Themen des Forums. Inhaltlich setzte man dabei Schwerpunkte auf die Themenfelder Land- und Forstwirtschaft sowie Straßenmanagement. Darüber hinaus gab es aber auch Berichte aus der Praxis, die den Fokus auf die Methoden legten, mit denen technische Innovationen und Neuerungen in die Amtsstuben der Republik einziehen. So stellte Holger Schmidt vom Servicezentrum Landentwicklung und Agrarförderung am Beispiel einer mobilen Softwareanwendung für die Vor-Ort Kontrolle der von der EU geförderten landwirtschaftlichen Flächen (InVeKoS) vor, wie seine technische Dienststelle des niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Scrum-Methodik nutzt. Dabei wird anders als in der klassischen Ausschreibung für eine neue Software auf eine detaillierte Vorab-Produktdefinition verzichtet, sondern stattdessen in einer agilen Entwicklung Stück für Stück eine zuvor lediglich skizzierte Endversion zusammen mit den späteren Nutzern präzise definiert sowie parallel umgesetzt und praxisnah getestet. Für die Behörde bedeutet das, sich auf einen offeneren Prozess einzulassen. Die guten Erfahrungen aus Niedersachsen mit dieser Vorgehensweise stießen bei Behördenvertretern und Softwareanbietern gleichermaßen auf hohes Interesse.

Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war der Einführungsvortrag von Prof. Dr. Patrick Ole Noack über den Einsatz von UAVs zur mobilen Datenerfassung in der Landwirtschaft. Nach seinen Ausführungen besteht die Herausforderung vor allem darin, die neuen Bilddatenmengen mit angemessenem Aufwand in Information zu verwandeln. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einer kleinen, aber gut frequentierten Fachausstellung, auf der zwölf Anbieter mobile Lösungen entlang der gesamten Datenverar-



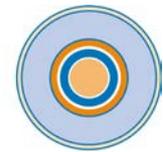
beitungskette präsentierten: Von der Datenerfassung bis zur Integration in bestehende Workflows. Sie spiegelten damit zugleich die zahlreichen Fachvorträge wieder, die zusammengenommen in jeweils unterschiedlicher Gewichtung ebenfalls die gesamte Prozesskette abbildeten.

28.07.2017 Vorstandssitzung

Themen: Mobiles GIS-Forum 2017, Leitfaden Mobile GIS, Kommunales GIS-Forum 2017, Münchner GI-Runde 2018 (Vereinbarungen, Programmplanung 2018), Hackathon (Vorgehen in zwei Phasen), Leitfaden Geodäsie und BIM, Projekt 3D Landschaftsmodell, BIM World 2017, Intergeo 2017

03.08.2017 Versand Newsletter 3/2017 mit folgenden Themen:

- Gut besuchtes Mobiles GIS-Forum (Nachlese Mobiles GIS-Forum in Augsburg)
- Mit Digitalisierung die kommunale Selbstverwaltung sichern (Vorschau Kommunales GIS-Forum in Neu-Ulm)
- Vorschau auf Trendanalyse zur Intergeo 2017 in Berlin
- Förderpreis Geoinformatik 2018 ausgeschrieben
- Ankündigung Münchner GI-Runde im Rahmen der PFGK18
- Kooperation mit BIM WORLD 2017 München
- Absolventen und ihre Themen
 - Räumlich-semantischer Vergleich von 3D-Stadtmodellen in CityGML mittels einer Graphdatenbank von Son Nguyen, TU München – Lehrstuhl für Geoinformatik; Masterarbeit
 - Visualizing dynamic spatial height Information in a dam monitoring context von Amir Baghdoust, TU München – Lehrstuhl für Kartographie & Lehrstuhl für Geoinformatik; Masterarbeit
 - The Analysis of Social Media Data for estimating a Damage-Footprint after a natural Crisis von Florian Usländer, UNIGIS Salzburg - Master Thesis



- A novel Approach to the Routing Problem of Overhead Transmission Lines von Nadine Piveteau, Universität Zürich – Geographisches Institut in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich - Institut für Kartografie und Geoinformation, Masterarbeit
- Fernschreiben Lehrgänge

15.08.2017 Freischaltung Leitfaden Mobile GIS

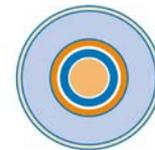


Leitfaden Mobile GIS aktualisiert – erstmals umfassendes Kapitel zum Einsatz von UAVs

Rund zwei Jahre nach seinem bislang letzten Erscheinen präsentiert sich der Leitfaden Mobile GIS des Runden Tisches GIS e.V. jetzt vollständig aktualisiert in seiner sechsten Auflage. Das über 250 Seiten umfassende Werk richtet sich an jeden, der für die Bearbeitung von Daten automatisierte Positionierungsverfahren nutzen möchte oder bereits einsetzt. Mit umfassenden Checklisten und konkreten Handlungsempfehlungen enthält der Leitfaden außerdem praktische Arbeitshilfen für alle, die am Aufbau eigener professioneller mobiler Geodaten -Anwendungen in Kommunen, Fachverwaltungen und in Unternehmen interessiert oder dafür verantwortlich sind.

Die Bearbeiter stehen damit vor der Herausforderung, die immer noch dynamische Entwicklung mobiler Technologien zu verstehen. Denn anders als in der Vergangenheit, als die Anwendungen portabler IT-Lösungen meist Fachspezialisten vorbehalten blieb, bestimmen heute die Nutzer von Smartphones und Tablets die Entwicklungstrends und treiben neue Anwendungsgebiete und Arbeitsprozesse voran.

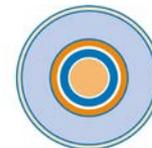
Vor diesem Hintergrund hat der hohe praktische Nutzwert den Leitfaden (kostenlos als PDF erhältlich) zur erfolgreichsten Publikation des Runden Tisches GIS gemacht: Die bislang erhältlichen Versionen wurden insgesamt rund 12.000 mal von der Webseite des Runden Tisches GIS heruntergeladen. Sichtbarste Neuerung der jüngsten, offiziell als Version 3.0 deklarierten Fassung des Leitfadens ist erstmals ein eigenständiges Kapitel zum Thema Datenerhebung mithilfe von UAVs/UAS (Unmanned Aircraft Vehicles, bzw. UAS Unmanned Aircraft Systems). Denn diese Methode zur schnellen und hochauflösenden Erfassung von räumlichen Daten mit mobi-



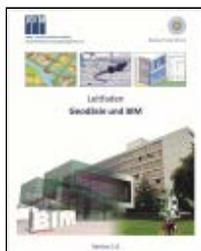
len Systemen aus der Luft hat das Stadium von Pilot- und Forschungsvorhaben hinter sich gelassen und ist in der Praxis angekommen. UAS verbinden die Positionierungs- Technologie mittels Satelliten (GPS, Galileo, Glonass und weitere Systeme) mit verschiedener Sensorik zur Datenerfassung und sind damit heute für vielfältige Zwecke einsetzbar. Der Leitfaden legt dabei seinen Fokus vor allem auf die Beschreibung der Workflows und die Datenübernahme in vorhandene GIS-Systeme. Diese Betrachtungsweise kennzeichnet den Leitfaden auch insgesamt. Es werden nicht nur einzelne Hard- und Softwarekomponenten untersucht, sondern die insgesamt über 25 Autoren aus Unternehmen, Hochschulen und Behörden wollen Gesamtlösungen beschreiben, die von der Datenerfassung vor Ort, über die Datenverarbeitung bis zur Visualisierung reichen. Auch Aspekte der Sicherheit und Integrität der IT-Systeme sind dabei berücksichtigt.

Als Themenschwerpunkte werden diesmal Branchenszenarien aus der Land- und Forstwirtschaft sowie das Management von Verkehrsinfrastrukturen aufgegriffen und vertieft.

Auch die Vorstellung von zahlreichen einzelnen Hard- und Softwareprodukte wurde aktualisiert. Die einheitlichen Formatvorlagen ermöglichen einen schnellen Vergleich der Einzelkriterien. Die Kataloge mit Leistungsmerkmalen sollen den Anwender bei der Systemauswahl unterstützen und mit strukturierten Orientierungs- und Entscheidungshilfen einen schnellen Überblick über das breite Marktangebot erlauben. Ein umfangreiches Glossar sowie Links zu relevanten Userforen runden das Angebot ab. Die strukturierte Aufbereitung der einzelnen Aspekte in ihrer ganzen Bandbreite soll dem Leser ermöglichen, die Wechselbeziehungen der Einzelthemen zu berücksichtigen und damit die Entscheidung für ein Gesamtsystem unterstützen.



26.09.2017 Freischaltung des Leitfadens Geodäsie und BIM



Pünktlich zur Intergeo konnte der Leitfaden „Geodäsie und BIM“ auf der Webseite des Runden Tisches GIS freigeschaltet werden.

Erstmals bereitet der Leitfaden „Geodäsie und BIM“ das Thema Building Information Modeling ausführlich, logisch gegliedert und vor allem mit Blick auf die sich entwickelnde Praxis als Handbuch und Nachschlagwerk auf. Auf rund 180 Seiten haben unter gemeinsamer Federführung der DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. und des Runden Tisches GIS e.V. über 50 Autoren aus Unternehmen, Behörden und wissenschaftlichen Institutionen ihr Wissen zusammengetragen. Geodäten, GIS-Experten und Geoinformatiker erhalten so kompakte und praxisnahe Informationen über ein Thema, das die Baubranche in den kommenden Jahren vollständig verändern wird.

Der Leitfaden wurde von der Webseite des Runden Tisches bereits über 2.000 mal heruntergeladen. Zusätzlich steht der Leitfaden auch auf der Webseite des DVW zum Download zur Verfügung.

26. – 28.09.2017 INTERGEO in Berlin



Erneut haben Studierende der TU München unter der Leitung wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Geoinformatik in Kooperation mit dem Runden Tisch GIS die Intergeo besucht und dort das Messegesehen analysiert sowie zahlreiche Aussteller interviewt.

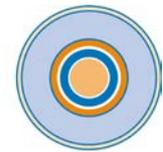
Die gesamte Trendanalyse mit der ausführlichen Bestandsaufnahme zahlreicher weiterer Detailspekte wie zum Beispiel, Fernerkundung, Big Data und 3D-Stadtmodelle steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.

<https://rundertischgis.de/publikationen/trendanalysen.html>

04.10.2017 Versand der Einladung zum Kommunalen GIS-Forum in Neu-Ulm

12.10.2017 Workshop Mitglieder Runder Tisch GIS e.V.

Die stetig zurückgehenden Mitgliederzahlen beim Runden Tisch GIS e.V., insbesondere im Bereich der persönlichen Mitglieder, hat die Vorstandschaft dazu bewogen, einen Workshop, moderiert und vorbereitet von Timo Thalmann, durchzuführen. Ziel des Workshops war es, Maßnahmen zu de-



finieren, wie die Attraktivität einer persönlichen Mitgliedschaft am Runden Tisch GIS e.V. gesteigert werden kann. Zum Workshop waren alle Vorstands- und Beiratsmitglieder eingeladen.

Es wurden folgende Maßnahmen definiert:

- Verstärkte allgemeine Werbemaßnahmen
- Verbesserung des „Produkts“ persönliche Mitgliedschaft
 - Beitragssenkung
 - zusätzliche Leistungen
 - speziell für Studierende und Young Professionals

Exkursionen als lokale/regionale Angebote; eintägige Besuche von Unternehmen /Behörden/Institutionen, die vornehmlich aus dem Kreis der (Firmen-)Mitglieder des RT GIS stammen.

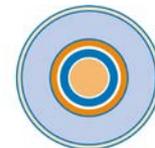
Hospitationen
 - nicht-studentische persönliche Mitglieder

gegenseitige regionale/lokale eintägige Besuchs- und Gesprächsrunden analog zu den Exkursionen;

„Crossvisiting“: Behörden besuchen Unternehmen, Unternehmen wissenschaftlicher Einrichtungen, Wissenschaftler Behörden und Unternehmen usw.
 - Young Professionals

Mentorenprogramm für interessierte Berufsanfänger: erfahrene Mitarbeiter stehen den Einsteigern als Gesprächspartner und Mentor zur Seite stehen können; (zugleich ein Angebot an die vorhandenen Mitglieder, sich als Mentor (wieder) für den RT GIS zu engagieren (Reaktivierung der „senior experts“))

Spezielle **Weiterbildungsmaßnahmen** (softskills, Projektmanagement, Pressearbeit, Weg in die Selbständigkeit, ...)



12.- 13.10.2017 Schulungskurs Geodatenbanken

Wiederholung des Kurses vom Januar 2017.

25.10.2017 Versand Newsletter 4/2017 mit folgenden Themen:

- Kommunales GIS-Forum in Neu-Ulm (Ankündigung)
- Leitfaden „Geodäsie und BIM“ vorgestellt
- Leitfaden Mobile GIS aktualisiert
- PFGK18: Beiträge für Innovationsforen gesucht
- Intergeo im Zeichen der digitalen Transformation
- 100 Freitickets Workshop BIM City
- Fernschreiben

26.10.2017 Zwischenworkshop Projekt 3D-DLM

Auf dem Zwischenworkshop wurde den Auftraggebern der Stand der Projektergebnisse vorgestellt und die weiteren Schritte vereinbart. Der Projektfortgang hat sich etwas verzögert, da sich die Datenlieferung für das vorgesehene Testgebiet verzögerte. Für den Projektabschluss wurde vereinbart, dass der Entwurf des Abschlussberichts wie vorgesehen bis Ende des Jahres den Auftraggebern zugesandt wird. Die Ergebnisse des Projektes werden auf der Münchner GI-Runde 2018 präsentiert. Die Veröffentlichung des Abschlussberichts ist für März 2018 vorgesehen.

14.11.2017 Kommunales GIS-Forum 2017: Mit Digitalisierung die kommunale Selbstverwaltung sichern



Zum nunmehr fünften Mal trafen sich am 14. November in Neu-Ulm wieder Verantwortliche aus Kommunen und Technischen Rathäusern zum kommunalen GIS-Forum des Runden Tisch GIS e.V. Das Fachtreffen im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm nahm diesmal die Digitalisierung zahlreicher kommunaler Arbeitsfelder in den Blick. Sie sollte aber nicht als Bedrohung, sondern als ein neues Werkzeug der kommunalen Selbstverwaltung dargestellt werden. Dem intelligenten Management kommunaler Geodaten kommt sogar häufig eine Schlüsselfunktion zu. Wie kann dieses Manage-

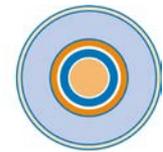


ment aussehen? Welche Daten werden heute und in Zukunft benötigt? Welche Akteure in und außerhalb der Kommunen liefern Daten oder brauchen Zugang zu diesen?

Die Thesen von Franz-Reinhard Habel vom Deutschen Städte- und Gemeindebund in seiner Keynote gaben zumindest Hinweise auf mögliche Antworten. Er schlug den großen Bogen von den globalen Veränderungen bis zu ihren Auswirkungen vor Ort. Seine Kernthesen: Kommunen gewinnen weltweit an Bedeutung, Veränderung wird die Normalität und darum driften die sich schnellwandelnde Lebens- und Alltagswelt und die eher starren politischen Systeme inklusive der mit ihnen verbundenen öffentlichen Verwaltung immer weiter auseinander. Es komme daher darauf an, diese sich auftuende Lücke wieder zu schließen. Habbels praktisches Beispiel war die Gegenüberstellung der klassischen Ausweisung eines Baugebiets und die Ausweisung eines „Zukunftsgebiets“, wie es in Jena ausprobiert wurde: An Stelle des Bebauungsplans tritt hier eine allgemeine planerische Vision, ergänzt um Kennzahlen und ein Projektmanagement, das Investoren und Stadtplaner im Sinne der Vision lenkt. Behörden und Politik seien aufgefordert, solche neuen Instrumente zu entwickeln, um etwa die künftige Realisierung von Smart Cities mit vernetzten Sensoren, autonom fahrenden Autos und den schier endlosen Möglichkeiten der Überwachung der Bürger nicht globalen IT-Unternehmen zu überlassen, die inzwischen gemessen an Umsatz und verfügbarem Kapital die Dimension eigener Staaten erlangt haben.

Die GIS-Verantwortlichen und Entscheidungsträger aus Gemeinden, Städten und Landkreisen, GIS-Anbieter und GIS-Dienstleister und zahlreiche Vertreter staatlicher und städtischer Vermessungsämter diskutierten im Anschluss die zugehörigen Details anhand zahlreicher Praxisbeispiele. Das reichte von grenzüberschreitender kommunaler Zusammenarbeit über das Thema Open Data bis zum effizienten Management des Winterdienstes mit neuen digitalen Werkzeugen.

Das nächste Kommunale GIS-Forum wird am 20.11.2018 stattfinden.



20.11.2017 Jurysitzung Förderpreis Geoinformatik 2018

Die eingereichten Arbeiten für die Förderpreisvergabe 2018 wurden begutachtet von Professor Ralf Bill (Universität Rostock), Professor Jörg Blankenbach (RWTH Aachen), Professor Jukka Krisp (Universität Augsburg), Professor Patrick Ole Noack (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf). Aus den 12 eingereichten Masterarbeiten und den 8 Dissertationen wählte die Jury die Kandidaten aus, die ihre Arbeit auf der Münchner GI-Runde 2018 präsentieren dürfen. Die Auswahl der Preisträger 2018 erfolgt erst nach dem Votum der Teilnehmer der Münchner GI-Runde über die Präsentationen der Kandidaten.

29.11.2017 BIM World 2017



Mit dem gut besuchten Workshop „BIM-City“ zeigte der Runde Tisch GIS in Kooperation mit dem Leonard Obermeyer Center (LOC) der TU München auf der BIM-World, welches Potenzial eine Verknüpfung der Werkzeuge für Building Information Modeling (BIM) und Geoinformationen bietet.

Die weltweit größte Veranstaltung zum Thema, die BIM World in München, liefert Antworten und präsentiert anwendernahe Lösungen rund um das Thema Building Information Modeling in München – und es ist für alle am Bau beteiligten Akteure etwas dabei. Mehr als 120 Aussteller und über 80 Referenten zeigen im Münchner ICM den mehr als 3.000 Fachbesuchern, welche Chancen und Möglichkeiten BIM als Standard und Treiber für neue Technologien bietet. „BIM ist ein wesentlicher Enabler für die Digitalisierung in der Bauindustrie“, bekräftigt auch Dr. Josef Kauer, Präsident der BIM World MUNICH, der gemeinsam mit Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Staatssekretär Josef Pschierer, Josef Schmid, Bürgermeister der Stadt München, und BuildingSMART e.V. Geschäftsführer Gunther Wölfle die diesjährige BIM World in München eröffnet hat. Schirmherr der Veranstaltung ist der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer.

Mittendrin der Workshop BIM-City, den der Runde Tisch GIS gemeinsam mit dem Leonard Obermeyer Center (LOC) der TU München konzipiert hat. Der Workshop stand im Zeichen der Verknüpfung von BIM und GIS. Prä-



sentiert wurde beispielsweise, welche internationalen Standards dafür bereits existieren und welche Software-Instrumente die bislang noch notwendigen Datentransformationen bewältigen. Mit dem Fokus auf über- und unterirdische Verkehrsinfrastrukturen erfolgte der Blick auf die Praxis. Dr. Andreas Donaubaue von Lehrstuhl für Geoinformatik der TU München präsentierte außerdem den Leitfaden Geodäsie + BIM des Runden Tisches GIS und der DVW Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Der Leitfaden dokumentiert auf kompakte Weise den Stand der Technologie. Er kann von der Webseite des Runden Tisches GIS kostenfrei heruntergeladen werden.

19.12.2017 Vorstandssitzung

Themen: Berichte aus den Kompetenzpools, PFGK18: Münchner GI-Runde 2018, Hackathon, Projektarbeit, Mitgliederwerbung, Wahlen 2018

20.12.2017 Klausursitzung

Zur Klausursitzung des Runden Tisches waren alle Vorstands- und Beiratsmitglieder eingeladen. Schwerpunkte der Diskussion waren die Veranstaltungen des Runden Tisches in 2018 (Geo@Aktuell, Mobiles GIS-Forum, Kommunales GIS-Forum), die Durchführung des Hackathons sowie die Mitgliederwerbung. Ferner wurde eine Themensammlung für die Projektarbeit 2018/2019 erarbeitet.

Der gewohnte Veranstaltungszyklus des Runden Tisches soll auch in 2018 beibehalten werden. Für die Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen werden wie üblich Vorbereitungsteams gebildet.

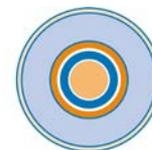


Kompetenzpools

Die fachliche Arbeit des Runden Tisches wird maßgeblich in den Kompetenzpools geleistet. Für die Veranstaltungen des Vereins sind dies z.B.:

- Beiträge zur Programmgestaltung der Münchner GI- Runde und der Geo@Aktuell,
- Unterstützung bei der Auswahl der Weiterbildungskurse,
- Ausrichtung von Seminaren wie des Kommunalen GIS-Forums in Neu-Ulm und des Mobilen GIS-Forums in Augsburg.

Ganz wesentlich ist auch die Durchführung von Projekten. Für den Kompetenzpool **Mobile GIS & Sicherheit** ist hier die Erstellung des Leitfadens Mobile GIS zu nennen sowie die Vorbereitung des geplanten Hackathons. Der Kompetenzpool **Geodateninfrastrukturen** ist für die Programmgestaltung des Kommunalen GIS-Forums zuständig. Im Kompetenzpool **Stadt 3D++ - Stadtmodelle und ihre Anwendungen** wurden die BIM-Aktivitäten des Vereins koordiniert u.a. die Erstellung des Leitfadens „Geodäsie und BIM“ sowie das Projekt „Digitales 3D Landschaftsmodell“ durchgeführt.



Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung gestaltet sich derzeit bei vielen Vereinen und Verbänden schwierig. Die allgemeine Bereitschaft, sich bei einer Fachgesellschaft, einem Berufsverband oder ähnlichen Organisationen zu engagieren, ist abnehmend. Beim Runden Tisch ist vor allem ein Rückgang bei den persönlichen Mitgliedschaften zu verbuchen. Die Zahl der institutionellen und Firmen-Mitglieder konnte in den letzten Jahren stabil gehalten werden.

Aus diesem Grund werden Maßnahmen erarbeitet, die speziell die Attraktivitätssteigerung der Mitgliedschaft für persönliche Mitglieder im Auge haben (vgl. Workshop-Ergebnisse vom 12.10.2017).

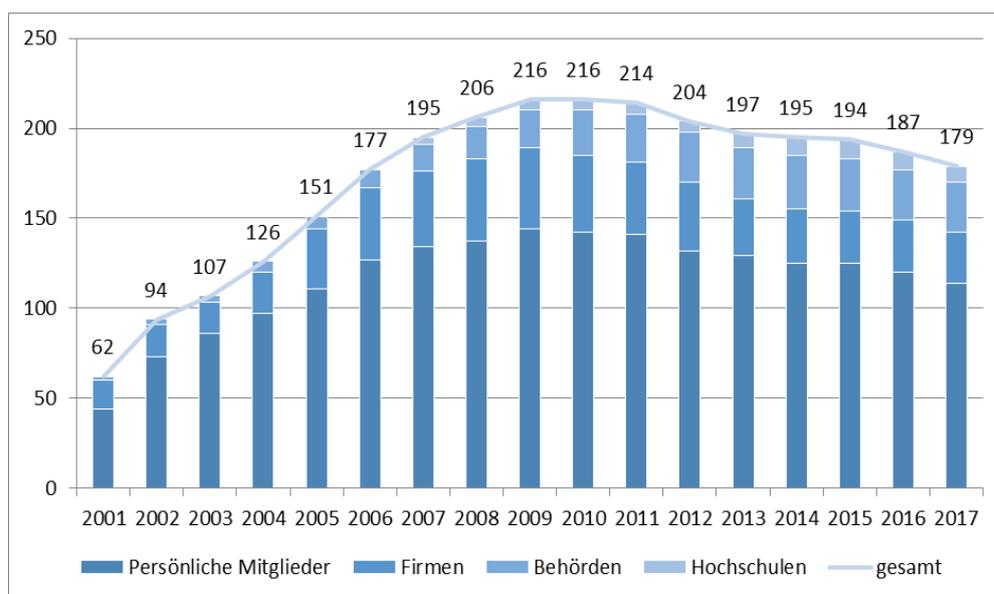


Abb. 2: Entwicklung der Mitgliederzahlen

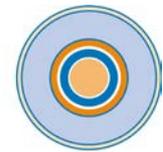


Etatsituation

Der Runder Tisch GIS e.V. finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Einnahmen aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung und zweckgebundene Einnahmen.

Das Haushaltsjahr 2017 konnte mit einem Plus von ca. 10.000 € abgeschlossen werden, obwohl im Wirtschaftsplan ein Abbau des Übertrages eingeplant war. Im Wesentlichen ist dies auf die zwei Bereiche Weiterbildung / Veranstaltungen sowie die Nachwuchsförderung zurück zu führen. Die zahlreichen Veranstaltungen des Runden Tisches (Münchner GI-Runde, Geo@Aktuell, Mobiles GIS-Forum, Kommunales GIS-Forum, Weiterbildungskurse) stießen auf eine gute bis sehr gute Nachfrage, wodurch ein Überschuss von ca. 25.000 € erwirtschaftet werden konnte. Die geplante Durchführung des Hackathons und die damit verbundenen Ausgaben müssen auf 2018 übertragen werden. Da sich die Bereitstellung der Daten für den Hackathon schwierig gestaltete, wurde entschieden, den Hackathon in zwei Stufen durchzuführen. In 2017 wurden zur Vorbereitung des Hackathons Studentenprojekte durchgeführt, u.a. um die Zuverlässigkeit des Datenzugangs zu testen.

Der über mehrere Jahre entstandene hohe Übertrag wird in 2018 durch die Durchführung des Hackathons reduziert. Ferner hat der Verein Spielraum für ein neues Projekt.



Ausblick

Für das Jahr 2018 werden die Veranstaltungsreihen des Runden Tisches fortgesetzt. Die Planungen für alle Veranstaltungen haben bereits begonnen. Die Münchner GI-Runde 2018 war im Jubiläumsjahr der TU München (150 Jahre) im Verbund mit der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung und der Deutschen Gesellschaft für Kartographie mit über 530 Teilnehmern sehr erfolgreich. Die Veranstaltung Geo@Aktuell findet in Kürze zum Thema „3D Geoinformation in der Fläche - mehr als Gebäudemodelle“ als primäres Angebot für die Mitglieder des Runden Tisches statt. Das Mobile GIS-Forum wird am 12. Juli 2018 in Augsburg ausgerichtet. Auch das Kommunale GIS-Forum wird aufgrund der guten Nachfrage am 20. November 2018 erneut stattfinden. Der Hackathon ist für den 23. und 24. November 2018 terminiert.

Eine besondere Freude für den Verein ist das entgegengebrachte Vertrauen der Veranstalter des 3D-Forums in Lindau. Im Mai 2018 ist der Runde Tisch GIS e.V. erstmals Mitveranstalter des 3D-Forums und wird mittelfristig die Ausrichtung der Veranstaltung zusammen mit der Stadt Lindau übernehmen. Das 3D-Forum passt perfekt zur Ausrichtung und den Zielen des Runden Tisch GIS e.V. Zukünftig hat somit zusätzlich zur Münchner GI-Runde, die alle Themenfelder des Vereins umfasst, jeder Kompetenzpool noch seine „eigene“ Veranstaltung. Der Kompetenzpool Geodateninfrastrukturen das Kommunale GIS-Forum in Neu-Ulm, der Kompetenzpool Mobile GIS und Sicherheit das Mobile GIS-Forum in Augsburg und der Kompetenzpool Stadt 3D ++ das 3D-Forum in Lindau.

München, April 2018

Prof. Dr. Thomas H. Kolbe
1. Vorsitzender

Philipp Willkomm
2. Vorsitzender

Geschäftsführung